

Jahresbericht



vhs 2035

Demokratiebildung

Integration

Transferphase Digitalpaket

Künstliche Intelligenz

Fachkräfte und Future Skills

EOK-Zentralstelle

Qualifizierung Ganztagschule

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zentrale Dienstleistungen

Projekte und Kooperationen

Zahlen und Fakten

Inhalt

Jahresbericht 2023

- 3 Vorwort
- 4 Der Landesverband und seine Volkshochschulen
- 6 „Transformation braucht Bildung“
Mitgliederversammlung und
öffentliche Jahrestagung
in Friedrichshafen
- 7 Transferphase des Digitalpakets
- 8 Künstliche Intelligenz
- 9 Fachkräfte und Future Skills:
Neue Herausforderungen und Chancen
für die Gesellschaft
- 10 vhs 2035
- 10 Integration
- 11 Demokratiebildung
- 11 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- 12 Volkshochschulen – Bildungspartnerinnen
der Ganztagschule
- 12 Rahmenkonzeption einer Qualifizierung von
Schulkindbetreuungskräften
- 12 Diversität
- 14 Landesnetzwerk Weiterbildungs-beratung (LN WBB)
- 15 EOK-Zentralstelle / EOK-Handreichung
- 15 Qualitätsmanagement
- 15 Europäische Projekte des Volkshochschulverbandes –
jetzt auch für vhs-Teilnehmende!
- 16 Dienstleistungen des Verbandes
- 18 Projekte und Kooperationen
- 22 Zahlen und Fakten der Volkshochschulen

Leistungsstark und innovativ zurück in die Zukunft,

so kann man die Entwicklung der Volkshochschulen im Land im Jahr 2023 wohl gut zusammenfassen. Nach dem Vorjahr, in dem schon eine gute positive Entwicklung nach der Corona-Pandemie erkennbar war, ging es im Jahr 2023 weiter bergauf in Richtung des Niveaus der Vor-Corona-Zeit. Zugleich leisteten die Volkshochschulen wie bereits im Jahr zuvor durch eine große Zahl an Erstorientierungs-, Integrations- und Berufssprachkursen einen wichtigen Beitrag zur Integration von Geflüchteten und Zugewanderten in den Städten, Gemeinden und Landkreisen überall im Land. Die entsprechenden Leistungsdaten sowie weitere Zahlen zur Situation und Entwicklung der Volkshochschulen finden Sie in der Statistik für das Jahr 2023, die wir auch in diesem Jahr wieder zusammen mit dem Jahresbericht zur Mitgliederversammlung vorlegen.

Erfreulich und ermutigend neben der Entwicklung der Zahlen war außerdem, dass wir im Verband und in den Volkshochschulen weiteren Schwung für zukunftsweisende und innovative Themen und Ideen entfalten konnten. In zwanzig Innovationsprojekten, die durch das Land gefördert werden, wurde damit begonnen, neue Wege der Teilnehmendengewinnung, der Programmplanung, der Angebotsgestaltung und der Kursleitendengewinnung zu entwickeln und zu erproben. Im ersten Jahr der zweijährigen Transferphase des Digitalpakets stand außerdem die Planung und Arbeit an den beiden digitalen Plattformen, der Buchungsplattform und der Kooperationsplattform, auf dem Programm, um diese im Jahr 2024 in Betrieb zu nehmen. Parallel dazu haben wir im Verband im Jahr 2023 begonnen, eine sehr langfristige Perspektive in den Blick zu nehmen und eine Vision und Strategie „vhs 2035“ zu erarbeiten.

Besonders wichtige landespolitische Themen waren der schulische Ganztag und die Fachkräftesicherung. Dazu gehört zum einen die Erarbeitung eines Rahmenkonzepts zur Qualifizierung von Schulkindbetreuungskräften. Zum anderen haben wir uns in die Weiterbildungsoffensive des Landes als Partner bei der wichtigen Aufgabe der Fachkräftesicherung eingebracht.

Bei allen positiven Entwicklungen darf schließlich nicht vergessen werden, dass 2023 auch ein wirtschaftlich schwieriges Jahr war. Die im zweiten Jahr in Folge hohe Inflation und große Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst haben die finanziellen Belastungen aller vhs im Land stark erhöht. Diese strukturellen zusätzlichen Kosten drohen dauerhaft zu Lasten der Kommunen oder der Teilnahmegebühren zu gehen, wenn das Land seine Förderung nicht erhöht. Um die Leistungsfähigkeit der Volkshochschulen zu sichern, ist deshalb die Erhöhung der Landesförderung notwendiger denn je, wie sie in der Vereinbarung „GEMEINSAM.FÜR.WEITERBILDUNG“ für die Jahre 2021 bis 2025 bereits geplant wurde. Dementsprechend steht für den nächsten Doppelhaushalt 2025/26 eine Erhöhung um 7 Mio. EUR an.



Dr. Tobias Diemer
Verbandsdirektor



Informationen
rund um den
Landesverband und seine
Volkshochschulen
unter
www.vhs-bw.de



Der Landesverband und seine Volkshochschulen

Die Mitglieder des Verbandes bilden 13 Regionen. Jede Region ist durch ein*e Vertreter*in im Vorstand repräsentiert. Ebenso die Kommunalen Landesverbände.

Zusammenarbeit mit dem DVV

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg ist eng in die Verbandsarbeit auf Bundesebene eingebunden: Vier der acht Bundesarbeitskreise, BAK „Politik – Gesellschaft – Umwelt“, „Arbeit – Beruf“, „Grundbildung“ und „Markenkommunikation“ werden von Fachreferent*innen der Geschäftsstelle geleitet. In allen anderen Bundesarbeitskreisen sowie dem Diversity-Rat und dem Organisations- und Finanzausschuss arbeitet die Geschäftsstelle mit. Stellvertretende Vorsitzende des DVV sowie des Landesverbandes Baden-Württemberg ist die Geschäftsführerin der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule Susanne Deß.

Mitglieder- versammlung

161 Volkshochschulen
knapp 650 Außenstellen

Regional- versammlungen in 13 Regionen

Vorstand Vorsitzender: OBM a. D. Fritz Kuhn

Geschäftsstelle Verbandsdirektor: Dr. Tobias Diemer

2023

Themen





„Transformation braucht Bildung“ Mitgliederversammlung und öffentliche Jahrestagung in Friedrichshafen

Mit rund 140 geladenen Gästen tagte der Volkshochschulverband Baden-Württemberg am 22./23. Juni in Friedrichshafen. Die öffentliche Jahrestagung war dem Thema „Transformation braucht Bildung. Mit Resilienz und Kompetenz in die Welt von morgen“ gewidmet. Der Vorsitzende des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg OBM a. D. Fritz Kuhn, der im Jahr 2023 sein 10-jähriges Jubiläum als Vorsitzender des vhs-Verbandes feierte, erläuterte in seiner Eröffnungsrede das Leitthema: „Wir sind in krisenhaften Zeiten, die Desorientierung und angsthaftes Erleben auslösen.“

Wer Stabilität in einer Gesellschaft will, muss die Volkshochschulen in besonderer Weise stärken. Denn im gemeinsamen Lernen in den vhs-Kursen wird Resilienz gestärkt. Die Volkshochschulen stärken die Individuen, leisten berufliche Weiterbildung und fördern mit ihren Sprach- und Integrationskursen die Integration.“

Anschließend wurden die Gäste von der Staatssekretärin des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Sandra Boser MdL begrüßt.

Vertieft wurde das Thema der Jahrestagung durch den Fachvortrag „Was Menschen stark macht für die Welt von morgen“ der Autorin und Journalistin für die Süddeutsche Zeitung Dr. Christina Berndt.

In ihrem Vortrag legte Dr. Berndt dar, welchen Beitrag die Volkshochschulen speziell zur Resilienz beitragen können und erläuterte es mit den Worten: „Bildung ist ein Schlüsselfaktor für Resilienz. Sie befähigt Menschen, flexibel auf neue Situationen zu reagieren und in Krisen Lösungen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund sind Volkshochschulen mit ihren vielfältigen Angeboten ein wichtiger Quell für die Stärkung psychischer Widerstandskraft.“ Neben dem Volkshochschulverband waren die Volkshochschulen Friedrichshafen und Bodenseekreis die Gastgeberinnen für die Delegierten der 161 baden-württembergischen Volkshochschulen und ihre Tagungsgäste. Anlässlich zur Jahresversammlung ist die Friedrichshafener Erklärung zum Leitthema erschienen.



**Friedrichshafener
Erklärung**



Transferphase des Digitalpakets

Mit dem „Digitalpaket für die Weiterbildung“ hat die ressort-übergreifende Weiterbildungsoffensive des Landes in den Jahren 2021/22 die Digitalisierung der Volkshochschulen enorm befördert: durch den Ausbau von digitaler Infrastruktur, durch Fortbildung für Mitarbeitende und Kursleitende sowie durch vier vhs-Pilotverbünde, die modellhaft Antworten auf die Herausforderungen der Digitalisierung erarbeitet haben.

Die Transferphase des Digitalpakets baut darauf auf und führt die verschiedenen Ansätze zusammen. Bis Ende 2024 verfolgt sie zwei eng miteinander zusammenhängende Projektziele: die Befähigung von Volkshochschulen zur Entwicklung und Umsetzung digitaler Kursangebote sowie die kooperative Planung und den gemeinsamen Vertrieb dieser Angebote. Auch die Transferphase wird vom Kultusministerium über WEITER.mit.BILDUNG@BW gefördert.

In Arbeitsgruppen mit vhs-Vertreter*innen sowie in Kooperation mit dem bayerischen Landesverband entwickelt der Volkshochschulverband die vhs@bw.online, ein Online-Portal mit zwei Bestandteilen: einem Buchungsportal, über das Teilnehmende Online-Kurse landesweit gebündelt recherchieren und buchen können sowie einem Kooperationsportal, über das Volkshochschulen ihre Online-Kurse miteinander teilen können.

WEITER.mit.
BILDUNG@BW



Damit Volkshochschulen ihre Angebote auch online in gewohnter Qualität durchführen können, beinhaltet die Transferphase Fortbildungen, technische Unterstützung durch Multiplikator*innen sowie eine offene Digitalsprechstunde. Darüber hinaus stehen Checklisten zu digitalen und digital ergänzten Angeboten sowie weitere Materialien für Volkshochschulen im internen Bereich der Verbandswebsite zur Verfügung.



Künstliche Intelligenz

ChatGPT, DALL-E & Co. – die niedragschwellig nutzbaren KI-Tools sind zu Alltagshelfern geworden, auch an der vhs: Sie bieten zum Beispiel neue Möglichkeiten für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien, können bei der suchmaschinenoptimierten Erstellung von Ausschreibungstexten unterstützen und Textbausteine für Projektanträge formulieren oder auch Teilnehmer*innen-Anfragen beantworten.

Für Volkshochschulen ergeben sich aus diesen Möglichkeiten zwei Herausforderungen:

- Welche neuen Kompetenzen benötigen Mitarbeitende, Kursleitende und Teilnehmende, um KI-Tools gewinnbringend zu nutzen? Neben neuen Techniken wie prompt engineering sind etwa Fachwissen und kritische Reflexion erforderlich, damit KI ihr Potential entfalten kann. Wie können Volkshochschulen dazu beitragen, dass Menschen diese future skills erwerben und trainieren können?
- Wie weit gehen Volkshochschulen beim Einsatz von KI? Rechtliche Regelungen sind zwar teilweise bereits vorhanden oder in Arbeit (EU-AI-Act), doch der medienethische Kompass der vhs muss (neu) justiert werden. Was bedeutet die Nutzung von KI-Tools für eine Institution, zu deren DNA der persönliche Kontakt, die „Handschrift“ der Planenden und das gemeinsame Lernen gehören?

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg greift diese Herausforderungen auf und entwickelt Angebote, die Volkshochschulen bei der Bearbeitung unterstützen können:

- Impulse und Diskussion zum Thema KI in verschiedenen Gremien, u.a. bei den Abteilungskonferenzen Politik – Gesellschaft – Umwelt und Sprachen – Integration sowie im Arbeitskreis Große Volkshochschulen.
- Fortbildungen für vhs-Mitarbeitende und Kursleitende, z.B. „TextWerkstatt: Texten mit GPT, Bard & Co.“; Fortbildungsreihe „OK mit KI. Dranbleiben und weiterdenken. Ihr persönliches KI-Survival-Kit.“; „Zukunftsgeflüster: Künstliche Intelligenzen wie ChatGPT und deren Einsatzmöglichkeiten“ sowie eine Blended Learning-Fortbildung in Kooperation mit dem KI-Campus-Hub.
- Magazin vhs info zum Schwerpunktthema „Künstlich. Menschlich. Intelligent“.
- Materialien und weiterführende Links im internen Bereich der Verbands-Website.



Fachkräfte und Future Skills: Neue Herausforderungen und Chancen für die Gesellschaft

Durch den demografischen Wandel steht der Arbeitsmarkt vor einer beispiellosen Herausforderung: Die Akquise dringend benötigter Fachkräfte ist die Aufgabe, die 2023 im Fokus stand und absehbar auch die verbleibenden 2020er Jahre stark prägen wird.

Weiterbildung nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Die Volkshochschulen haben ihre Programme erweitert, um nicht nur auf aktuelle Bedarfe am Arbeitsmarkt zu reagieren, sondern bereits proaktiv Kompetenzen zu vermitteln, die für die Arbeitswelt der Zukunft essenziell sind: Digitale Skills, zertifizierte Bildungsangebote, Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften, Grundfähigkeiten im KI-Bereich, Soft Skills wie Kreativität und Resilienz und vieles mehr.

- Künstliche Intelligenz als wesentliches Thema der Future Skills wurde fest in den Verbandsveranstaltungen verankert

(Allgemeinbildung, Sprachen, Berufliche Weiterbildung) sowie als Thema auf den entsprechenden Abteilungskonferenzen gesetzt und hinsichtlich konkreter Einsatzszenarien geprüft.

- Die Verbandsgeschäftsstelle hat mehrfach mit der Future Skills-Expertin Kathrin Höckel Workshops zur Implementierung von Future Skills an Volkshochschulen durchgeführt.
- Die Landesverbände Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen – jeweils Länder mit hohem Fachkräftebedarf – haben 2023 ein gemeinsames Policy Paper mit zugehöriger Fachpräsentation erstellt, um die Potenziale der Volkshochschulen in beiden Bundesländern im Thema Fachkräfte deutlich zu machen.
- Das bundesweite kaufmännische Kurs- und Zertifikatsystem XPERT Business wurde um zwei neue, niedrigschwellige Module „Büroorganisation“ und „Wirtschaftskompetenz“ erweitert.
- Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg ist Teil der Weiterbildungskampagne „THE CHÄNCE“ geworden und positioniert sich damit im Rahmen der Initiative WEITER.mit.BILDUNG@BW der Landesministerien für Wirtschaft, Kultus und Wissenschaft als zuverlässiger Partner bei der Fachkräftequalifizierung.

XPERT Business

2.944

**XPERT Business
Prüfungen**



Weiterbildung heißt in
Baden-Württemberg
THE CHÄNCE.

Du bist mehr.


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

WEITER.mit.
BILDUNG@BW 

vhs
Volkshochschulverband
Baden-Württemberg

Und wir unterstützen dich dabei.
Informiere deine Mitarbeitenden jetzt
über ihre Weiterbildungsmöglichkeiten.
Mehr Infos unter: **THECHÄNCE.COM**



vhs 2035

Wie sieht die Volkshochschule im Jahr 2035 aus? Welche Bildungsformate wird sie im Portfolio haben, welche Menschen wird sie erreichen? Und auf welche Entwicklungen kann sie sich aktiv vorbereiten? Das Strategiepapier „vhs 2035“ skizziert eine Vision der vhs der Zukunft und formuliert Ziele in fünf Handlungsfeldern, die für die strategische Weiterentwicklung der Volkshochschule zentral sind: Bildungsangebot und Zielgruppen, Kursleitende, Mitarbeitende und interne Prozesse, Wahrnehmung durch Teilnehmende und Kooperationspartner*innen, öffentliche Förderung und politische Unterstützung sowie Zusammenarbeit der Volkshochschulen miteinander und im Verband.

Zentrales Motiv der Strategie ist die Volkshochschule als eine Bildungseinrichtung, die jede*n Einzelne*n und die Gesellschaft unterstützt, Transformationen gut zu bewältigen – von Digitalisierung bis Klimakrise, von Arbeitswelt bis Persönlichkeitsentwicklung. Um dies leisten zu können, muss sich die Volkshochschule selber verändern und weiterentwickeln, muss sie ihre Angebote und Arbeitsweisen neuen gesellschaftlichen und individuellen Bedürfnissen anpassen. Und sie braucht veränderte Rahmenbedingungen, die diese Leistungen angemessen – auch finanziell – ermöglichen und unterstützen.

Auf der Basis von Vorarbeiten des Vorstands und der Geschäftsstelle wurden Ansätze zu „vhs 2035“ bei einem Fachtag im Mai 2023 diskutiert. Die Ergebnisse der Vorstandsklausur im Oktober 2023 flossen in eine erste Fassung des Strategiepapiers ein, das Anfang 2024 vom Vorstand verabschiedet wurde. Im ersten Halbjahr 2024 haben die Verbandsgremien die Möglichkeit, sich damit zu befassen, bevor „vhs 2035“ im Sommer der Mitgliederversammlung vorgelegt wird.



Integration

Die Volkshochschulen übernehmen eine zentrale Rolle in der Integrationsarbeit, indem sie als führende Anbieterinnen von Orientierungs-, Integrations- und Berufssprachkursen fungieren. Über die Hälfte dieser Angebote findet in Baden-Württemberg an den Volkshochschulen statt. Damit sind die Volkshochschulen wichtige Partnerinnen für die Umsetzung der Integrationsbestrebungen des Landes.

Das Portfolio der vhs vereint jahrzehntelange Erfahrung in den Feldern Beratung, Alltags- und Berufsorientierung sowie vielfältige Integrationsprogramme, die eine Brücke bis in das Berufsleben schlagen:

Erstorientierungskurse erleichtern Neuzugewanderten das Ankommen in Deutschland, bieten lokale Orientierungshilfen und legen somit den Grundstein für die ersten Schritte der Integration. Mit einem breit gefächerten Sprachkursangebot – sowohl online als auch vor Ort –, das von Alphabetisierungskursen bis zu fortgeschrittenen C1- und C2-Niveaus reicht, ermöglichen sie eine tiefergehende Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt.

7.427
Sprachprüfungen

Die Integrations- und Berufssprachkurse sind darüber hinaus in ein breites Angebotsspektrum eingebettet, das sich von den Grundbildungsmaßnahmen bis hin zu (Teil-)Qualifizierungen erstreckt und somit individuelle Bildungsketten

fördert. In den vergangenen vier Jahren hat das Angebot an Deutsch-, Orientierungs- und Integrationskursen eine sprunghafte Vervielfachung erlebt.

2.672
Teilnehmende
in BAMF-Zusatz-
qualifizierungen

Demokratiebildung

Kriegerische Auseinandersetzungen sowie zunehmende populistische und antidemokratische Strömungen bilden große Herausforderungen für die Demokratiebildung an der Volkshochschule. Um die Volkshochschulen bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, hat der Volkshochschulverband Baden-Württemberg auf unterschiedlichen Ebenen reagiert:

Für die interne Verwendung in den Volkshochschulen ist aus dem Arbeitskreis Große vhs und der Abteilungskonferenz Politik – Gesellschaft – Umwelt die Checkliste „Kontroversität und Qualität in der politischen Bildung“ entstanden. Die Checkliste gibt den Volkshochschulen Hinweise, Empfehlungen und Anregungen zur Qualitätssicherung bei der Planung, Durchführung und Dokumentation von Veranstaltungen in der politischen Bildung, insbesondere wenn im Vorfeld Kritik geäußert wird. Die Checkliste wurde

bundesweit verbreitet und auf der Veranstaltung „Volkshochschule als Ort der Demokratie“ des Deutschen Volkshochschulverbandes am 1. Dezember 2023 vorgestellt.

Um die Volkshochschulen bei ihren Online-Angeboten zu unterstützen, hat die Geschäftsstelle über eine Kooperation mit dem SWR die Online-Reihe

„Gut informiert und fair im Netz“ entwickelt. 60 Volkshochschulen haben die Reihe ins Programm übernommen, über 1.500 Bürger*innen wurden in den fünf Workshops der Reihe erreicht.

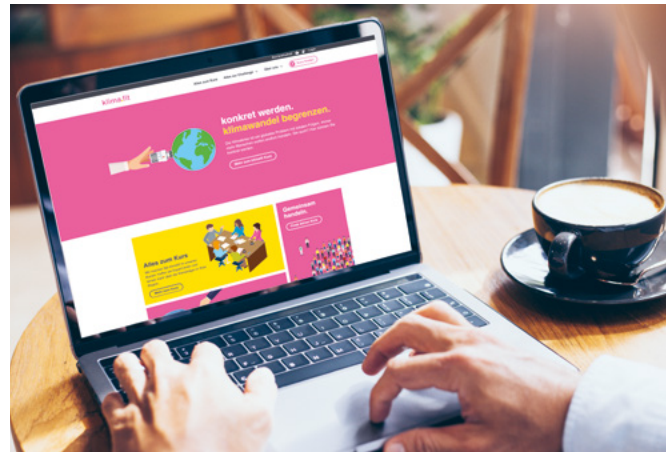
An die breite Öffentlichkeit richtete sich die bundesweite Erklärung „Volkshochschulen stehen ein für jüdisches Leben und positionieren sich klar gegen Antisemitismus“, die vor dem Hintergrund des Angriffs der Terrororganisation Hamas auf Israel entstanden ist. Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg hat die bundesweite Erklärung initiiert und war an der Formulierung beteiligt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Vorbereitungen zum bundesweiten Jahresschwerpunkt 2024 „Perspektive Europa: voneinander miteinander lernen“. Der Verband hat eine Austauschmöglichkeit für Online-Veranstaltungen geschaffen, ein Fachtag im Jahr 2024 vorbereitet und eine Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg eingegangen.

vhs als Ort der Demokratie



vhs gegen Antisemitismus



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) unterstützen die Volkshochschulen ihre Teilnehmenden dabei, Kompetenzen zu entwickeln, damit sie sich selbstständig und gemeinsam mit anderen für nachhaltige Entwicklung einsetzen und diese voranbringen können. In der vom Kultusministerium Baden-Württemberg geförderten Bildungsoffensive „BNE an Volkshochschulen“ wurden im Jahr 2023 zwölf Fachtage in ganz Baden-Württemberg für die Zielgruppen Planer*innen und Multiplikator*innen durchgeführt und auf einer gemeinsamen Plattform dokumentiert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung eines modularen, systemischen Fortbildungskonzepts im Bereich BNE. Die beispielhafte Durchführung ist im Herbst 2024 geplant.

Im Rahmen der Initiative „Erhalten was uns erhält“ des Landes Baden-Württemberg wurde in Kooperation mit mehreren Ministerien die Online-Reihe „Biologische Vielfalt im Siedlungsraum“ durchgeführt. An der Online-Reihe haben sich 40 Volkshochschulen beteiligt, mit beinahe 1.600 Teilnehmenden war die Reihe ein großer Erfolg.

Um die Bildung zum Klimaschutz vor Ort zu stärken, hat der Volkshochschulverband Baden-Württemberg die landesweite Ausweitung der von REKLIM und WWF entwickelten klimafit Kurse unterstützt. Ca. 30 Volkshochschulen in Baden-Württemberg haben 2023 klimafit Kurse angeboten. Und nicht nur die Volkshochschulen, sondern auch die Geschäftsstelle des Volkshochschulverbandes setzt seit dem Jahr 2022 den ganzheitlichen Anspruch von BNE im Rahmen der Organisationsentwicklung um und richtet sich nachhaltiger aus. So bezieht die Geschäftsstelle etwa seit Sommer 2023 ihren Strom aus Photovoltaik.

Volkshochschulen – Bildungspartnerinnen der Ganztagschule

Mit dem Schuljahr 2026/27 haben Eltern, deren Kinder in die erste Klasse kommen, einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagesförderung und mit jedem folgenden Schuljahr dann auch für die zweite, dritte und vierte Klasse. Somit gilt dieser Rechtsanspruch 2030 umfassend für alle vier Grundschulklassen. Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote stärken Kinder im Grundschulalter und helfen den Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Vorbereitung zur Umsetzung dieses Rechtsanspruchs steht als wichtige Aufgabe und Herausforderung auf der Agenda der kommunalen Landesverbände und des Kultusministeriums. Der Städtetag beauftragte den vhs-Verband mit dem Entwurf einer Rahmenkonzeption für eine Qualifizierung von Schulkindbetreuungskräften. Eine avisierte Finanzierung über Landesmittel zur Vorbereitung des Ganztags konnte bisher noch nicht erreicht werden.



Diversität

Diversität bereichert die Gesellschaft und eröffnet zahlreiche Chancen in einer globalisierten Welt. Neben der

kulturellen, religiösen und sprachlichen Vielfalt prägen auch Unterschiede in Geschlecht, Alter, körperlicher und geistiger Verfassung sowie sexueller Orientierung das Leben in Deutschland. Noch facettenreicher wird unsere Gesellschaft durch individuelle Aspekte wie Biographie, Berufswahl und Freizeitaktivitäten sowie persönliche Einstellungen, Werte- und Verhaltensmuster.

Die Volkshochschulen nutzen die Potenziale der Diversität als eine Quelle für kreative Ideen, innovative Ansätze und eine Bereicherung für ihr gesamtes Bildungsangebot. Gleichzeitig setzen sie sich in ihrer langjährigen Tradition für eine offene und solidarische Gesellschaft ein, die Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen fördert.

Um das Thema „Diversität“ noch stärker in die Verbandsstrukturen zu integrieren, hat der Diversity-Rat des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg auf eine Empfehlung seines Vorstandes die Gründung eines Arbeitskreises Diversität (AK Diversität) beschlossen. In den bisherigen zwei Sitzungen des AK Diversität haben sich die Volkshochschulen intensiv damit beschäftigt, wie sie ihr Programmangebot noch vielfältiger gestalten können und welche Wege, Kanäle sowie Netzwerke genutzt werden können, um verschiedene Zielgruppen besser zu erreichen.

Rahmenkonzeption einer Qualifizierung von Schul- kindbetreuungskräften

Grundschulkinder profitieren von einem verlässlichen ganztägigen Betreuungssystem: Hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote außerhalb des Schulunterrichts unterstützen sie in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung. Mit den richtigen Angeboten kann der Bildungserfolg unabhängiger von der sozialen Herkunft gemacht werden.

Um hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote zu gewährleisten, braucht es qualifizierte Schulkindbetreuungskräfte, die sich mit ihren Kompetenzen in die Gestaltung einer Betreuung im Ganztag einbringen können. Mittels entsprechender Qualifizierungsprogramme kann ein attraktives Betätigungsfeld entstehen.

Der vhs-Verband erarbeitete einen Entwurf einer Rahmenkonzeption für 1. Basisschulung und 2. Aufbauschulung, welcher in verschiedenen Gremien vorgestellt und diskutiert wurde. Der Verband bringt sich hierbei aktiv in landesweiten Arbeitssitzungen zur Frage der Personalgewinnung und -qualifizierung ein.

Beide Schulungen beinhalten in unterschiedlicher Ausprägung theoretische Grundlagen, Grundsätze des pädagogischen Handelns, konzeptionelle spezifischen Themen sowie praktische Inhalte. Die Qualifizierungen richten sich an Quereinsteiger*innen ohne pädagogische Fachqualifikation. Der Entwurf wurde auf Grundlage der schon stattfindenden bzw. sich in der Erprobung befindlichen Schulungen erstellt sowie auf Grundlage der Erfahrungen mit Qualifizierungen (vhs-Basisqualifikation und Zusatzqualifikation für Deutsch als Zweitsprache (ZQ DaZ)), die der vhs-Verband konzipiert hat und erfolgreich koordiniert.

Zur weiteren Konkretisierung und Ausformulierung der Basisschulung bildete sich eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen der vhs, moderiert vom Verband.

Anzahl der
hauptamtlichen
Teilnehmenden
an Fortbildungen:

834

2023

Servicestellen



Landesnetzwerk Weiterbildungs- beratung (LN WBB)

„Beratung für alle ermöglichen, analog und digital“ – eines der Leitprinzipien des LN WBB – stand auch im Jahr 2023 im Fokus des Wachstums des Netzwerks. Aktuell umfasst das Landesnetzwerk für Weiterbildungsberatung rund 200 Standorte in Baden-Württemberg. Somit kommt das LN WBB mit seinen Mitgliedseinrichtungen seinem Ziel stetig näher – Weiterbildungsberatung trägerneutral, kostenfrei, wohnortnah und digital ressortübergreifend zur allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung allen interessierten Ratsuchenden in Baden-Württemberg zu ermöglichen.

Auf den regionalen Netzwerktreffen stellten die regionalen Fachkräfteallianzen (RFKA) ihre Arbeit vor und berichteten aus ihren aktuellen Projekten. Es wurden Kooperationsmöglichkeiten über Verweisberatung mit den beratenden LN WBB Standorten ausgetauscht.

Mit dem Ausbau von Onlineberatung über das modulare Online-Tool Userlike wurde die Digitalisierung im LN WBB weiter ausgebaut. Seit Juli 2023 beteiligen sich zusätzlich Beratende aus dem LN WBB an dem Beratungschat der Online-Plattform des Landes Baden-Württemberg THE CHÄNCE. Hierbei wird erfolgreich zu drei Beratungsschwerpunkten „Berufliche Weiterbildung“, „Weiterbildung an Hochschulen“ und „Weiterbildung übergreifend“ über einen gemeinsamen Chatbutton des LN WBB und der Weiterbildungsoffensive beraten.



In den zur Qualitätssicherung durchgeführten LN WBB-Fortbildungsangeboten konnten die Beratenden ihren Kenntnisstand u. a.

zu Methoden der Kompetenzerfassung in Beratungssettings, zu Konfliktgesprächen und schwierige Beratungssituationen erfolgreich meistern, zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Weiterbildungsmaßnahmen sowie zu Onlineberatung in Theorie und Praxis erweitern.

Im Oktober fand das große landesweite Netzwerktreffen des LN WBB zum Schwerpunktthema Weiterbildungsberatung als Querschnittsaufgabe zur Bewältigung des Fachkräftemangels mit zahlreichen Teilnehmenden aus den Mitgliedseinrichtungen im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt.

Auf der ersten Nationalen Weiterbildungskonferenz Mitte November im Futurium in Berlin durfte die Koordinationsstelle als eines von zwei ausgewählten Ländernetzwerken, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt, das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung BW auf der NWK auf einem Messestand vertreten und über dessen Arbeit informieren.

Die Hessischen Blätter für Volksbildung diskutierten in ihrer [Ausgabe 4|2023](#) verschiedene Facetten von Beratung in Hochschule und Erwachsenenbildung und stellten konkrete Praxisbeispiele vor. In der Ausgabe ist auch ein Beitrag der Koordinationsstelle des LN WBB zu „Neue Formate und Onlineberatung“ erschienen.

Das neue LN WBB Werbevideo ist seit November 2023 online. Sie finden es auf unserer Website www.bildung-bringt-weiter.de.



www.bildung-bringt-weiter.de



EOK

... Zentralstelle

Seit 2020 bieten die Volkshochschulen in Baden-Württemberg Kurse zur Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive (EOK). Dabei geben sie einen Überblick über Deutschland und vermitteln erste Sprachkenntnisse zu alltäglichen Themen wie Gesundheit, Arbeit oder Wohnen. Für die Orientierung vor Ort und das Kennenlernen der neuen Umgebung sowie eine praktische Erprobung des Erlernten finden im Rahmen der Kurse Exkursionen statt. Seit dem 1. April 2023 übernimmt der Volkshochschulverband Baden-Württemberg die zentrale Koordination der EOK für ganz Baden-Württemberg.

... Handreichung

Um die Lehrkräfte und Kurskoordinator*innen bei der Durchführung der EOK zu unterstützen, hat der vhs-Verband zusammen mit vier Projektpartner*innen und der Förderung des BAMF eine bundesweite Handreichung erstellt. Der bunte Ordner der EOK-Handreichung nahm mit seinen fast 700 Seiten und der ergänzenden Online-Plattform (www.eok-handreichung.de) mit weiteren Unterrichtsmaterialien, Lern-Apps und diversen Audioübungen einen festen Platz im EOK-Unterricht ein. Auch der YouTube-Channel (www.youtube.com/@eok-handreichung) mit aktuell 100 Lernvideos erfreut sich einer großen Beliebtheit: So verzeichnet die Online-Plattform bis dato ca. 30.000 Lesezugriffe und der Erfolg des YouTube-Kanals wird durch die aktuell 1.900 Abonnent*innen und rund 100.000 Videoaufrufe sichtbar.



EOK-Handreichung



Website



YouTube



Qualitätsmanagement

Nach Umsetzung des Strategieentwicklungsplans „vhs 2022“ nebst

zugehörigem Qualitätsmanagement-Siegel für alle Mitgliedseinrichtungen des Verbandes stehen für die Volkshochschulen bei den turnusmäßig anstehenden Rezertifizierungen oft strategische Überlegungen im Vordergrund.

Im letzten Jahr wurden insgesamt 45 Volkshochschulen rezertifiziert. Im verbandseigenen Verfahren ZBQ gab es 22 Zertifizierungen (4 Erstzertifizierungen, 18 Rezertifizierungen). Weitere Zertifizierungen: AZAV: 14, EFQM: 7, ISO 9001: 2.

Europäische Projekte des Volkshochschulverbandes – jetzt auch für vhs-Teilnehmende!



Seit vielen Jahren bietet der vhs-Verband hauptamtlichen und freiberuflichen Erwachsenenbildner*innen die Möglichkeit, im Rahmen seiner ERASMUS+-Mobilitätsprojekte an geförderten Fortbildungen und Hospitationen im europäischen Ausland teilzunehmen. Seit Kurzem profitieren auch Teilnehmende aus der Erwachsenenbildung von einer EU-Förderung für Bildungsaufenthalte in Europa. In 2023 waren erstmals gut ein Drittel der ERASMUS+-Teilnehmenden aus Baden-Württemberg Lernende. Gefördert wurden ganz unterschiedliche „Mobilitäten“: von der Teilnehmerin aus einem Norwegisch-Kurs, die im äußersten, nördlichen Zipfel von Norwegen in einer Bildungseinrichtung hospitiert hat über eine Senior*innen-Gruppe, die in Irland die Erwachsenenbildung, Englisch im Alltag sowie Land und Leute erkundet hat.

Insbesondere möchte ERASMUS+ Teilnehmende mit „geringeren Chancen“ unterstützen. In diesem Bereich ist der Verband zunehmend aktiv. Unter anderem hatte im November 2023 eine Gruppe junger Erwachsener, die sich aktuell gesellschaftlich und beruflich orientieren, die Möglichkeit, in Brüssel das EU-Parlament und politische Beteiligungsmöglichkeiten zu erkunden.

In zwei neuen EU-Partnerschaftsprojekten des Verbandes stehen aktuelle Themen im Fokus: Das INTERREG Europe geförderte Projekt „SALAM – Sustainable Access to the Labour Market“ fördert den europäischen Austausch über einen qualifikationsgerechten und nachhaltigen Zugang zum Arbeitsmarkt, insbesondere für Personen mit Migrationshintergrund. Im ERASMUS+-Projekt „Lifelong Guidance 5.0“, das der vhs-Verband koordiniert, werden innovative Ansätze der Bildungsberatung unter Einbindung digitaler und KI-gestützter Tools entwickelt.



Dienstleistungen des Verbandes

Der Volkshochschulverband eröffnete seinen Mitgliedern auch im Jahr 2023 zahlreiche Möglichkeiten, von zentralen Projekten, kostenfreien Fortbildungen, landesweiten Kooperationen sowie Marketingmaßnahmen zu profitieren – finanziell, oder auch durch die Erweiterung des eigenen Angebots oder die Qualifizierung von Kursleitenden.

Ein Schwerpunkt der Projektarbeit lag auf der Verbraucher-, Ernährungs- und Gesundheitsbildung: Mehr als 100 Volkshochschulen beteiligten sich an den vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz geförderten Projekten und führten Veranstaltungen durch.

Im Bereich der Fortbildungen waren die kostenfreien Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte im Deutschbereich erneut stark nachgefragt. Als neues Angebot entstanden im Projekt „Bildungsoffensive BNE“ Fortbildungen für Kursleitende in allen Regionen. Im Projekt „Help-MenTTT“ wurde eine Lernplattform für Multiplikator*innen in der Männergesundheit entwickelt.

Mitarbeitende und Kursleitende von rund 70 Volkshochschulen nutzten die Möglichkeit, über eines der ERASMUS+ Mobilitätsprojekte des Verbandes an einer Fortbildung im europäischen Ausland teilzunehmen oder an einer Weiterbildungseinrichtung zu hospitieren. Bis zu 60 Volkshochschulen beteiligten sich an den zentral organisierten Online-Reihen, etwa an den Info-Veranstaltungen zur Schöffenwahl, an der Reihe zur „Biologischen Vielfalt im Siedlungsraum“ oder an den Veranstaltungen „Gut informiert und fair im Netz“ mit dem SWR.

Auch 2023 wurden wieder zu Semesterbeginn die Radiospots auf SWR1 und SWR3 ausgestrahlt, die rund 1,2 Millionen potenzielle Teilnehmende erreichten.

**Fortbildungen
für Kursleitende:**

379

Fortbildungstage

2.049

Teilnehmende

2023

Projekte und Kooperationen



Projekte und Kooperationen

2023

Innovationsimpulse für die Volkshochschulen der Zukunft

Im Rahmen der Weiterbildungsoffensive WEITER.mit. BILDUNG@BW hat der Volkshochschulverband Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Kultusministerium das Förderprogramm „Innovationsimpulse“ entwickelt. Aus 36 Bewerbungen von Volkshochschulen hat eine Jury 20 Projekte ausgewählt, die neue Wege bei der Ansprache von Zielgruppen, der Gestaltung von Kursen oder der Organisation der Programmplanung beschreiten. Die mit jeweils bis zu 20.000 Euro geförderten Projekte gliedern sich in drei Cluster: Förderung von Vielfalt, digitale Tools und Medien sowie neue Konzepte für die Volkshochschul-Arbeit. Dabei reicht die Bandbreite von der Unterstützung benachteiligter Zielgruppen über den Einsatz von KI im Sprachunterricht bis hin zu Design-Thinking-Ansätzen für agile Bildungsangebote. Die Projekte spiegeln die Vielfalt und Kreativität der Volkshochschulen wider und zeigen, wie engagiert sie sind, Bildung für alle zugänglicher zu machen.

Erste Zwischenergebnisse unterstreichen die innovationsfördernde Wirkung der Projekte, machen aber auch deutlich, dass Innovation flexibles Reagieren und kreatives Umdenken erfordert. Damit die „Innovationsimpulse“ in die vhs-Landschaft hineinwirken können, tauschen sich die Projekt-Volkshochschulen regelmäßig aus und stellen sich und ihre Ergebnisse in verschiedenen Veranstaltungen und Gremiensitzungen des Verbandes vor. Die Abschlussveranstaltung ist für November 2024 geplant.

WEITER.mit.
BILDUNG@BW



Volkshochschulen als außerschulische Kooperationspartnerinnen

Programm „Lernen mit Rückenwind“

Die Einbindung außerschulischer Partner*innen, mit denen der Ganzttag ausgestaltet und mit Leben gefüllt wird, bleibt hierfür auch unter den neuen gesetzlichen Vorgaben ein wesentlicher Bestandteil des Ganztagschulkonzeptes. Dies ist ausdrücklich im Gesetz so vorgesehen. Dies gilt insbesondere für den Rechtsanspruch auf Ganztagesförderung, der sich auch auf die Ferien bezieht.

Die Volkshochschulen entwickeln seit vielen Jahren verschiedene Bildungsangebote sowohl für den Ganztagesbetrieb als auch für die Ferien (Programm talent-CAMPus), konzipieren Inhalte dafür und realisieren Planungen – vom kreativen Gestalten über Bewegungsprogramme und Sprachkurse bis hin zur Lernförderung.

Das Rückenwind-Programm hat dies nochmals stark befördert und dynamisiert. Über 75 vhs beteiligen sich an dem auf drei Schuljahre angelegten Förderprogramm. Schüler*innen werden durch das Programm „Lernen mit Rückenwind“ gefördert, indem sowohl ihre fachlichen als auch ihre sozial-emotionalen Kompetenzen gestärkt und weiterentwickelt werden.

Der Verband unterstützt die vhs mit informativen Fachtagen, digitalen Austauschrunden und steht mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im engen Austausch.

Bildung für das Ehrenamt – Fortbildungen für das Schöffenamt

Im Jahr 2023 wurden die Schöff*innen für die Amtsperiode von 2024 bis 2028 gewählt. Schöff*innen wirken neben den Berufsrichter*innen gleichberechtigt an der Rechtsprechung mit und tragen somit die gleiche Verantwortung für den Urteilsspruch. Um ihrer Aufgabe gerecht werden zu können, müssen sie grundlegende Kenntnisse über das Strafverfahren sowie den Sinn und Zweck der Strafe haben. Schöff*innen sollen unvoreingenommen und unbeeinflusst sein, ihre Lebenserfahrung und ihren gesunden Menschenverstand einbringen.

Um dieses für unser Rechtssystem so wichtige Ehrenamt des*der Schöff*in zu stärken, kooperiert der Volkshochschulverband Baden-Württemberg mit dem Landesverband der Schöffinnen und Schöffen (DVS-BW e.V.) und bietet

Informationsveranstaltungen und Fortbildungen an. Vor den Schöffenvahlen im Jahr 2023 wurden in vier Onlineveranstaltungen über 2.700 Interessierte zum Schöffenamt informiert. Für die neu gewählten Schöff*innen folgen im Jahr 2024 landesweite Fortbildungen zur Einführung ins Schöffenamt.



Richtig. Ankommen. Rechtsstaatsunterricht für Flüchtlinge.

Volkshochschulen in Baden-Württemberg können seit Juni 2017 Rechtsstaatsunterricht für Flüchtlinge in der vorläufigen sowie in der Anschlussunterbringung anbieten. Das durch eine Kooperation zwischen dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg und dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg ermöglichte Kursangebot wird auch in den Jahren 2024 und 2025 weitergeführt.

Richter*innen sowie Staatsanwält*innen im Landesdienst führen die Kurse durch. Ein Kurs umfasst vier Unterrichtseinheiten und wird in einer herkunftssprachlich homogenen Gruppe mit Unterstützung eine*r Dolmetscher*in durchgeführt. Mit dem Angebot sollen Flüchtlinge und

Asylbewerber*innen, die in baden-württembergischen Gemeinden vorläufig untergebracht sind oder sich in der Anschlussunterbringung befinden, erreicht werden. Ziel ist die niedrigschwellige Vermittlung von Grundkenntnissen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Themenschwerpunkte sind der Staatsaufbau und die für alle verbindlichen Grundwerte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung und Toleranz. In den Kursen treten die teilnehmenden Flüchtlinge und Asylbewerber*innen unmittelbar in Kontakt mit Amtsträger*innen aus dem Bereich der Justiz und sollen so Vertrauen in die Unabhängigkeit und Rechtsstaatlichkeit der deutschen Justiz fassen.

Verbraucherbildung

Um die Verbraucherbildung in die Fläche zu bringen, entstehen im vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg geförderten Projekt „Verbraucherbildung für Familien und Erwachsene in Baden-Württemberg“ Regionen für Verbraucherbildung. Das Projekt besteht seit 2019 aus zehn Pilotregionen, im Sommersemester 2023 wurden im Rahmen des Projekts 196 Veranstaltungen angeboten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von beinahe 29 % bei den durchgeführten Kursen. Mit der Online-Reihe „Smart Surfer – Fit für die digitale Zukunft“ konnten alle Volkshochschulen in Baden-Württemberg von dem Projekt profitieren und die Reihe als Online-Angebot ins eigene Programm aufnehmen. Dieses Angebot haben ca. 35 Einrichtungen wahrgenommen, an den vier Online-Veranstaltungen haben sich über

450 Personen beteiligt. Ein Höhepunkt war die Vorstellung des Projekts auf der bundesweiten Veranstaltung „Verbraucherbildung gemeinsam stärken“ am 5. Oktober 2023 in der Landesvertretung in Berlin.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf www.verbraucherbildung-bw.de.

Verbraucher- bildung



SMART SURFER Fit im digitalen Alltag



Smart Surfer

Das Kurskonzept „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ unterstützt die Kursteilnehmenden dabei, einen selbstbewussten und sicheren Umgang mit dem Internet zu erlernen. Die Seminarreihe richtet sich an ältere Menschen, die bereits Computer und Internet nutzen und gerne mehr zu beiden Themen wissen möchten. Das im Jahr 2023 weiter entwickelte Kurskonzept umfasst aktuell elf Module. Weitere Informationen zu den Kursen und den einzelnen Modulen finden Sie unter www.smartsurfer-bw.de.

Smart Surfer



HelpMen TTT

Die Arbeit im Projekt „HelpMenTTT“ ist im Verlauf des Jahres 2023 in einer hohen Dynamik angekommen. Viele Aktivitäten laufen gleichzeitig und auf Hochtouren, sodass die Inhalte des Online-Kurses auf Moodle und die projektbegleitende Printbroschüre rechtzeitig zum Projektabschluss im Sommer 2024 fertiggestellt sein werden.

Im April 2023 fand das vierte transnationale Projekttreffen in Eupen in Belgien statt. Vor allem stand hierbei der Austausch zum aktuellen Stand der Arbeitsgruppen des Projekts im Vordergrund sowie die weitergehende Planung der noch anstehenden Pilotveranstaltungen. Zu Gast in der Runde war Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. Anschließend an seinen Impuls fand ein angeregter und lebhafter Austausch zu Begrifflichkeiten und Konzepten wie Ziel- vs. Dialoggruppe, der Entstehung von Körperbildern, Stereotypen und Handlungsansätzen in der Gesundheitsbildung statt.

Das fünfte Projekttreffen im Oktober 2023 in Straßburg widmete sich schwerpunktmäßig der Diskussion, Sichtung und einer ersten Korrektur der Online-Module. Des Weiteren wurden die Multiplier-Events, welche in der letzten Projektphase stattfinden, geplant und vorbereitet.

Wie bei jedem Projekttreffen wurde nicht nur fachlich-theoretisch, sondern auch praxis- und erfahrungsorientiert gearbeitet. So testete die Gruppe eine Methode aus dem Modul „Sinn und Männer-gesundheit“. Außerdem wurde bei einem Rundgang durch das „Europäische Straßburg“ die Methode „Bewegtes Lernen, bewegende Gespräche“ angewandt.

HelpMen TTT



Gesund und digital im Ländlichen Raum

Das Projekt „Gesund und digital im Ländlichen Raum“ wird vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gefördert. Ziel ist es, Bürger*innen in den ländlichen Gebieten Baden-Württembergs Kompetenz im Umgang mit dem digitalen Gesundheitswesen zu vermitteln. Die Bürgerbeteiligung ist ein wichtiger, anfangs zu wenig beachteter Faktor in der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie.

Das Projekt, das der Volkshochschulverband in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum (LMZ) und unter Projektkoordination der Landesanstalt für Kommunikation (LfK) durchführt, beinhaltet die beiden Säulen Bürgerinformation (vhs-Verband) und Ausbildung von digitalen Gesundheitsbotschafter*innen (Landesmedienzentrum). Die Bürger*innen werden über verschiedenste Lernformate unter Nutzung der Infrastruktur der Volkshochschulen in den Modellregionen informiert und praktisch in der Verwendung von Angeboten des digitalen Gesundheitswesens unterwiesen.

Die Modellregionen sind: Ortenaukreis, Zollernalb-Kreis, Ostalbkreis und Neckar-Odenwaldkreis. Ein wichtiger Bestandteil der Informationsstrategie ist eine Poster-Ausstellung, die dazu dient, die individuellen Vorteile eines digitalen Gesundheitswesens zielgruppengerecht darzustellen.

Neben Vorträgen, Praxiswerkstätten, Besichtigungen und Seminaren sind auch Onlinevorträge ein wichtiger Bestandteil der Informationsstrategie.

Abgedeckte Themen in 2023 waren u. a.:

- Künstliche Intelligenz im Medizinsektor – Chancen und Risiken
- E-Rezept und Elektronische Patientenakte

- Digitale Gesundheitsanwendungen und Digitale Pflegeanwendungen
- Datenschutz und Datensicherheit
- Finden guter Gesundheitsinformationen im Internet

Das Projekt erreichte über 3.500 Bürger*innen in 150 Veranstaltungen. Aufgrund des großen Erfolgs des Projektes erfolgt eine Verlängerung für das Jahr 2024 und eine Ausweitung auf den gesamten Ländlichen Raum. Durch die guten Erfahrungen des Projektes hat sich gezeigt, dass die Volkshochschulen mit ihrer dezentralen Struktur ideal geeignet sind, komplexe Themen effizient und wirksam in die Fläche zu vermitteln. Dabei sind die große regionale Verbreitung und die Nähe zu den Teilnehmenden ein großer Vorteil.


gesund
und digital
@LändlicherRaum

Gesund
und digital im
Ländlichen Raum



Zahlen und Fakten der Volkshochschulen





1. Gesamtentwicklung

Die baden-württembergischen Volkshochschulen befinden sich weiterhin im Aufwind.








Mit rund 2,82 Millionen durchgeführten (Gesamt-)Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) ist das Unterrichtsvolumen der Volkshochschulen im Berichtsjahr 2023 um 7,9 Prozent gegenüber 2022 angestiegen. Über das Gesamtjahr erreicht das Volumen somit bereits wieder 91,1 Prozent des Vor-Corona-Niveaus im Rekord-Jahr 2019 (gegenüber 84,5 Prozent in 2022 und 56,5 Prozent in 2021).

Bei den Teilnehmenden wurde in 2023 ein Wert von 1,75 Millionen erreicht. Hier startet die Erholung von einem

niedrigeren Niveau, da die Zahlen bei den Teilnehmenden während der Corona-Pandemie stärker eingebrochen waren als das Unterrichtsvolumen. In 2021 war die Zahl der Teilnehmenden so auf 40,2 Prozent des Vor-Corona-Niveaus gesunken; in 2022 ist sie auf 65,5 Prozent und in 2023 auf 78,2 Prozent des Vor-Corona-Niveaus gestiegen.

Ebenfalls weiter angestiegen ist die Zahl der Kursleitenden: von über 37.000 im Jahr 2022 auf über 40.000 im Jahr 2023.

Auf die einzelnen Programmbereiche verteilen sich die Unterrichtsstunden (= Unterrichtseinheiten = UE) und die Teilnehmenden (TN) wie folgt:

Programmbereich	UE in %	TN in %
Allgemeinbildung:	11,86	44,70
 Politik – Gesellschaft – Umwelt	3,57	19,96
 Kultur – Gestalten	8,29	24,74
 Gesundheit	17,83	24,61
 Sprachen	54,86	19,30
 Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management	3,98	3,23
 Schulabschlüsse – Studienzugang und -begleitung	5,80	1,29
 Grundbildung einschließlich Alphabetisierung	0,88	0,37
Fächerübergreifendes	4,79	6,50



2. Trend

Die größten Zuwächse bei den Teilnehmenden gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die Programmbereiche Politik – Gesellschaft – Umwelt (+ 89.600 TN), Kultur – Gestalten (+ 66.000 TN) und Gesundheit (+ 63.900 TN). Bei den Unterrichtseinheiten liegen die größten Zuwächse in den Bereichen Sprachen (+ 175.400 UE) und Gesundheit (+ 25.800 UE).

In der Folge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sind viele Geflüchtete auch nach Baden-Württemberg gekommen. Als landesweit größter Integrationskursträger haben die Volkshochschulen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und in kürzester Zeit für über 23.600 Geflüchtete über 1.100 Integrationskurse (knapp 7.800 Module) und über 170 Erstorientierungskurse realisiert. In den Integrationskursen wurden 823.000 UE geleistet, dies entspricht einer Steigerung um 21,2 Prozent gegenüber 2022 (679.000 UE).

Die digitalen Veranstaltungen sind um 4,3 Prozent auf 326.000 UE gegenüber 2022 leicht angestiegen. Ihr Anteil liegt bei 11,5 Prozent.

3. Finanzierung

Das Finanzvolumen der Arbeit der 161 Volkshochschulen beläuft sich im Jahr 2023 auf über 254 Millionen Euro, gegenüber 2022 ist dies eine Zunahme von 12,9 Prozent. Der Anteil der Eigenfinanzierung beträgt 64,7 Prozent. Durch öffentliche Zuschüsse der Kommunen und des Landes wurde die Arbeit zu 35,3 Prozent finanziert.

Die Finanzlage an den Volkshochschulen ist angespannt aufgrund hoher Inflation und Tarifierungen für die Mitarbeitenden.

Leinfelden-Echterdingen, im Juni 2024
Silke Polzin
Verwaltungsleiterin

Bei Fragen
zur Statistik wenden
Sie sich an
Frau Silke Polzin
(polzin@vhs-bw.de).

Strukturdaten I

Einrichtungen

2023



Anzahl der Volkshochschulen



Anzahl der Außenstellen

2022

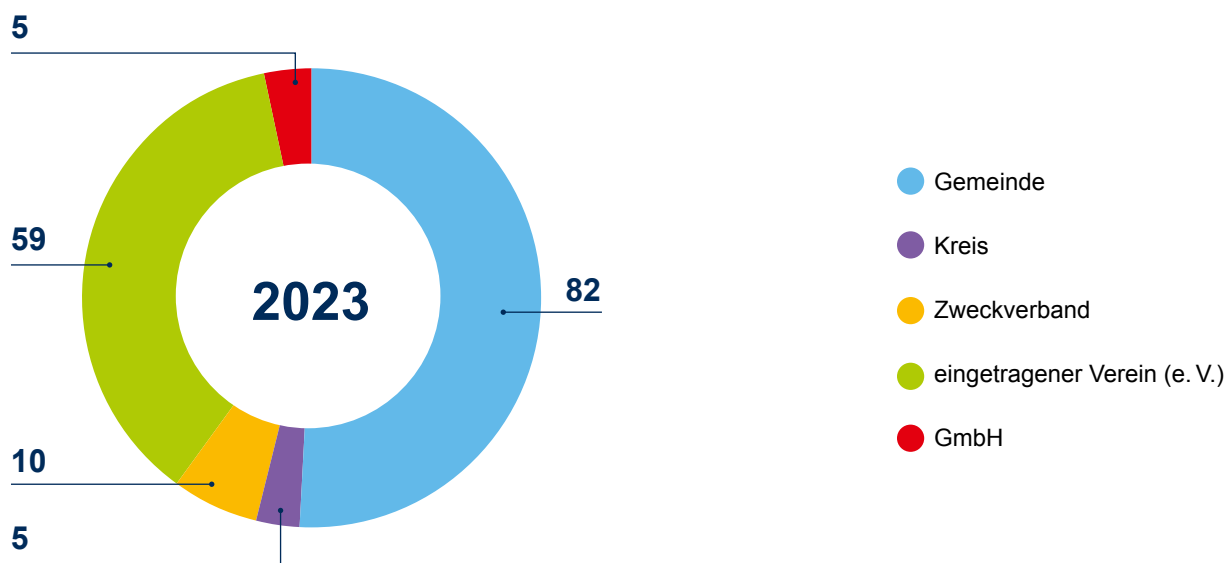


Anzahl der Volkshochschulen



Anzahl der Außenstellen

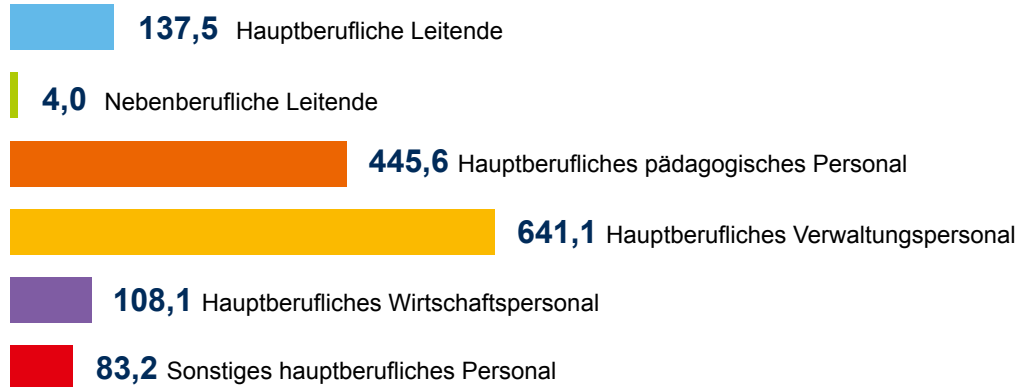
Rechtsformen der Träger



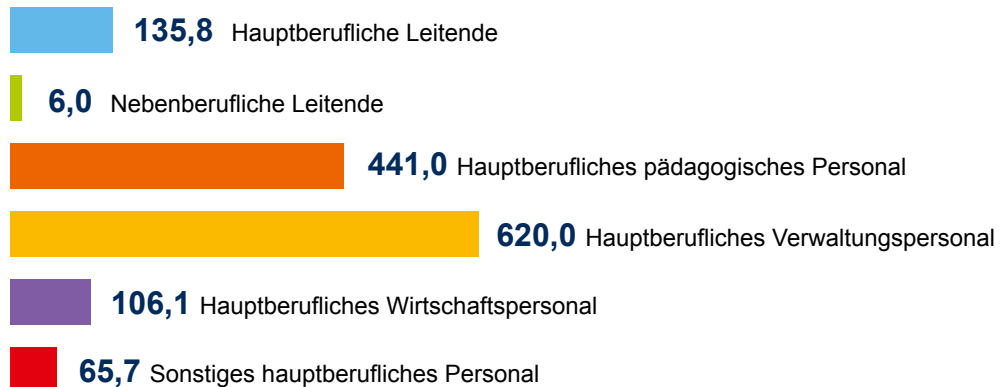
Strukturdaten II

Personal an Volkshochschulen (Stellenanteile)

2023



2022

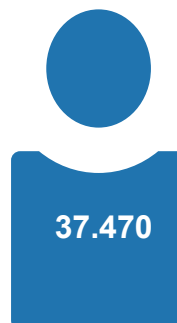


Sonstiges frei- und nebenberufliches sowie ehrenamtliches Personal, insbesondere Kursleitende

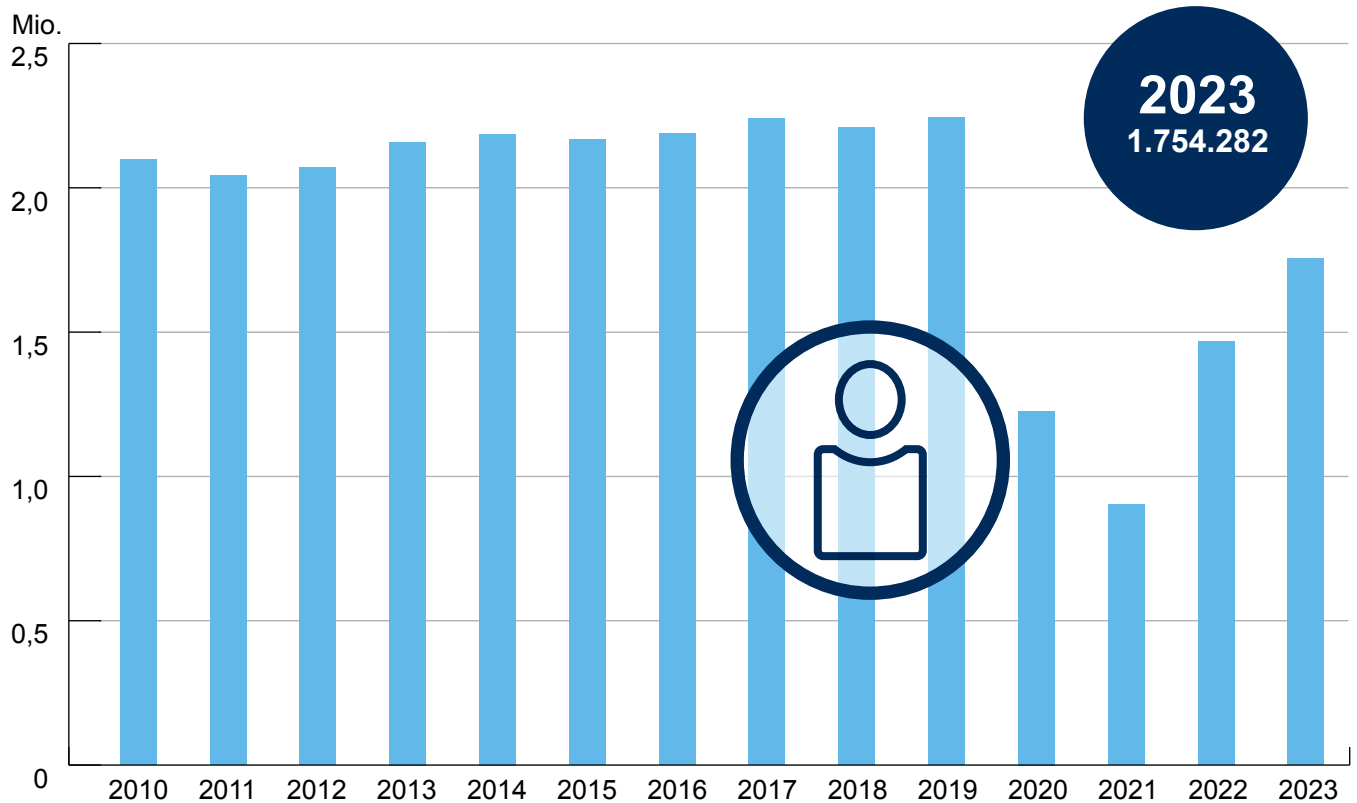
2023



2022

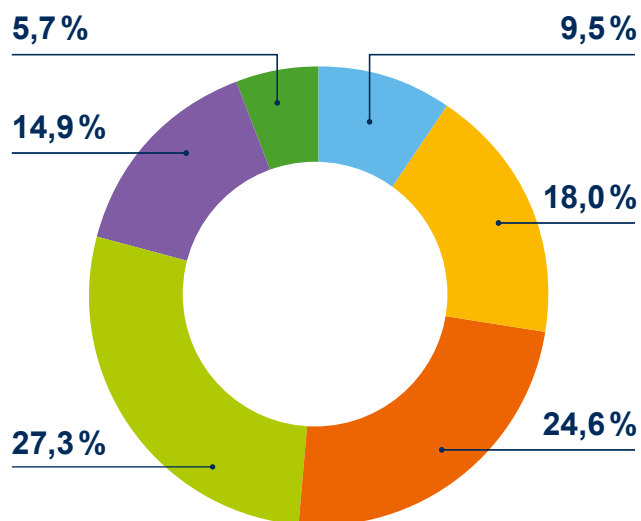


Teilnehmende an Veranstaltungen

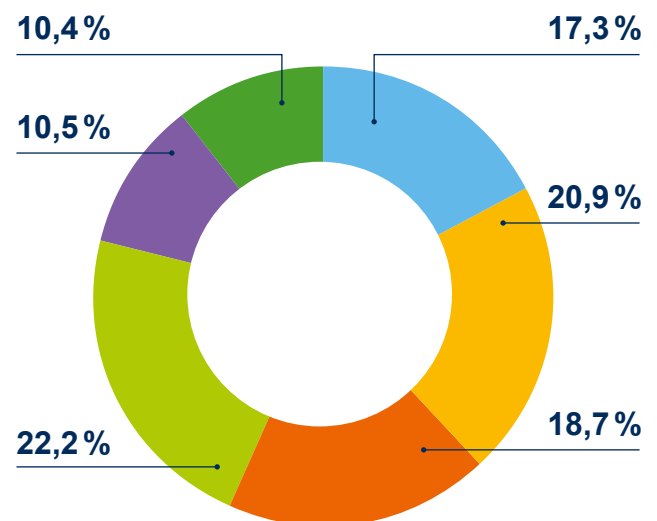


Teilnehmende an Kursen

Altersgliederung
Teilnehmende an Kursen

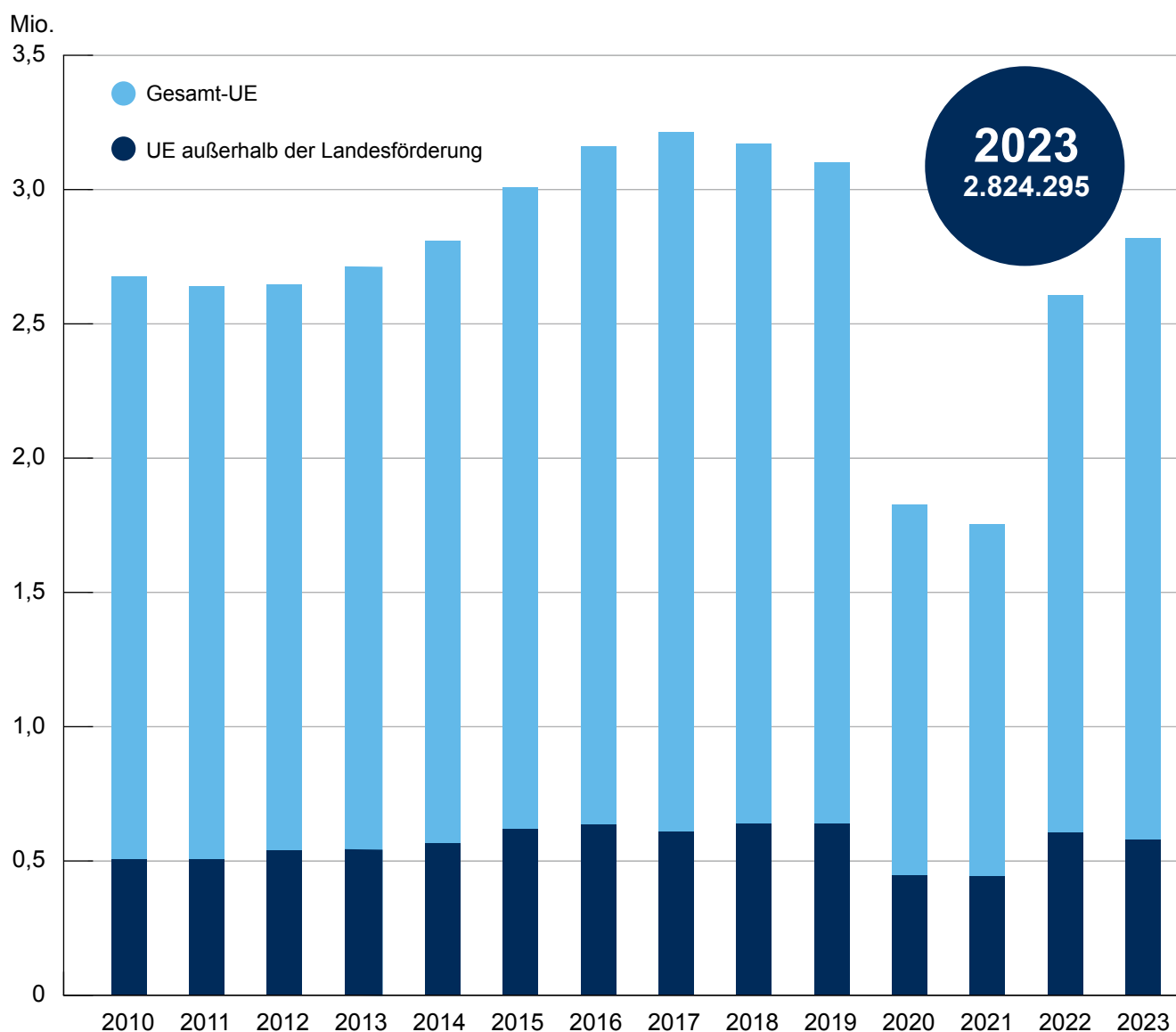


Altersgliederung
Bevölkerung



- unter 18 Jahren
- 18 bis unter 35 Jahren
- 35 bis unter 50 Jahren
- 50 bis unter 65 Jahren
- 65 bis unter 75 Jahren
- 75 Jahre und älter

Geleistete Unterrichtseinheiten (UE)

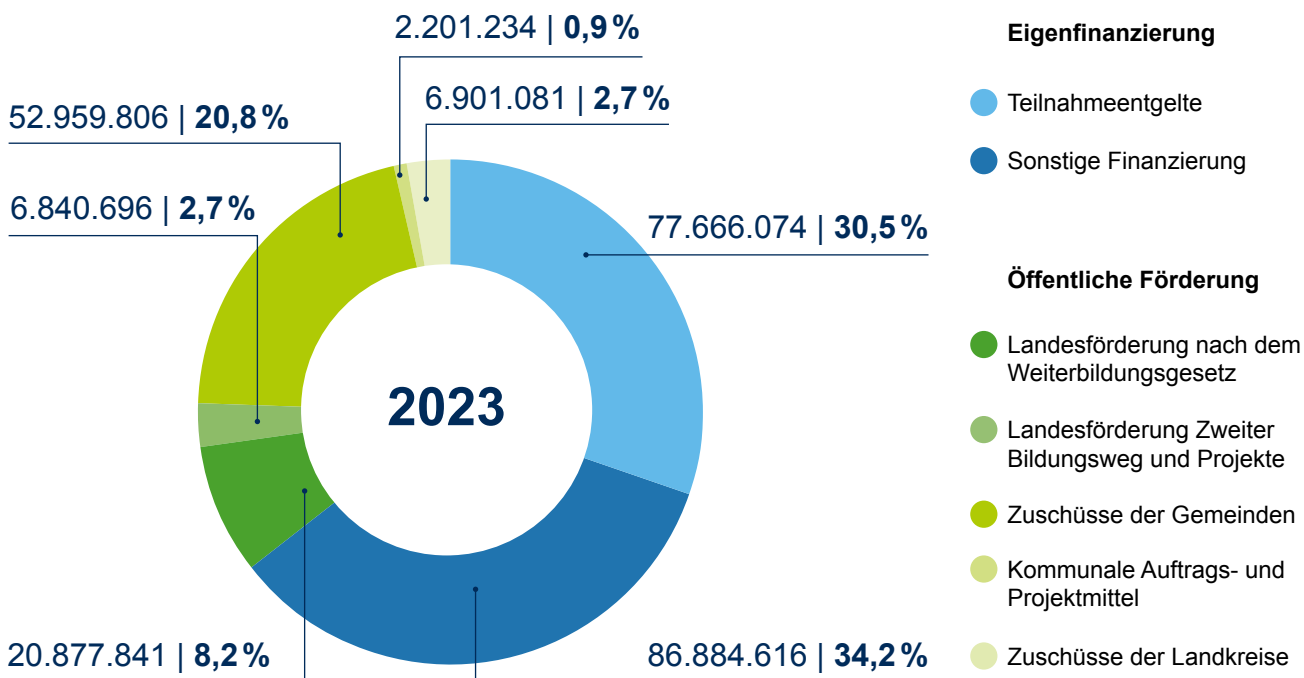


UE Veranstaltungen analog und digital	2023	2022
Kurse	2.632.799	2.444.225
Einzelveranstaltungen	30.646	25.407
Studienfahrten / Exkursionen / Studienreisen	11.261	10.078
Beratung	52.646	46.663
Betreuung	67.778	70.698
Lernförderung	5.837	3.693
Spezifische Fortbildungen für Hauptberufliche	3.271	3.000
Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit	555	688
Selbstlernzentren / Lern-Cafés	7.954	3.794
Digitale Gemeinschaftsangebote	11.548	10.087
Gesamt	2.824.295	2.618.333

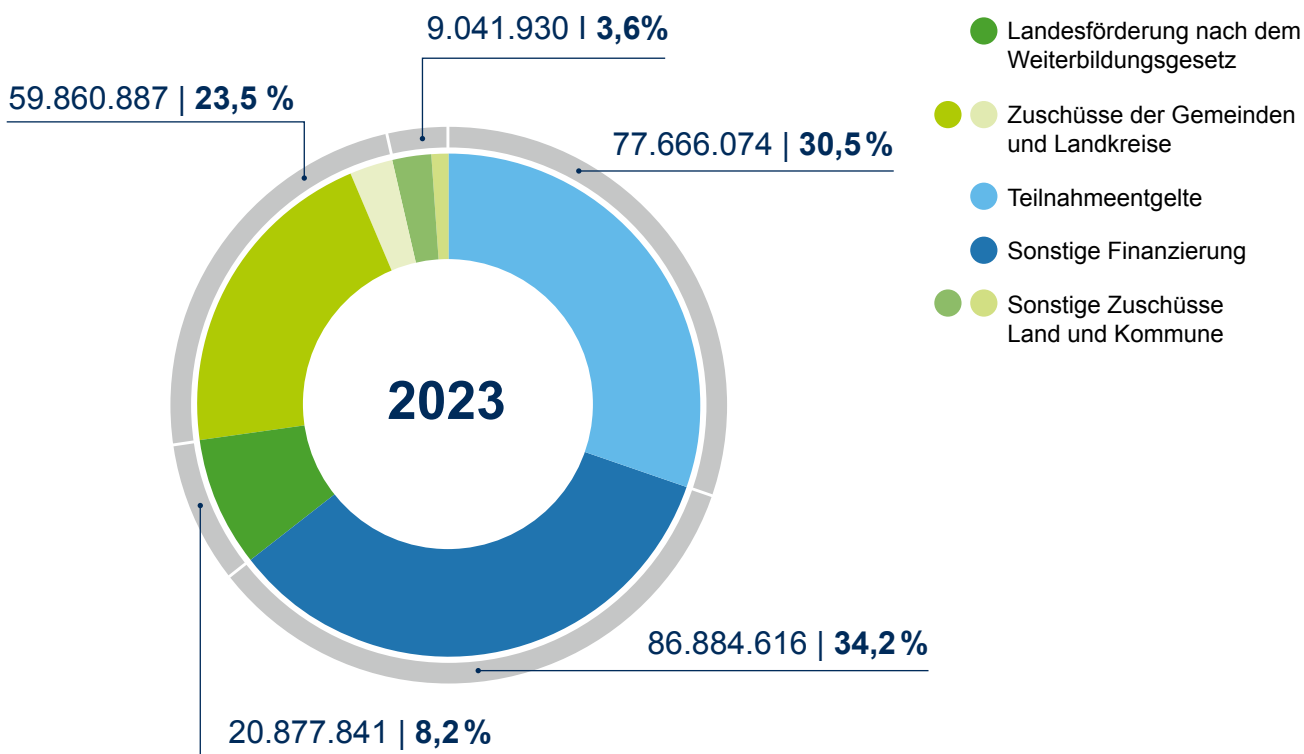
UE Veranstaltungen digital	2023	2022
Kurse	320.606	307.137
Einzelveranstaltungen	4.688	4.702
Gesamt	325.294	311.839

Finanzierung der vhs-Arbeit

a) Darstellung nach Eigenfinanzierung und öffentlicher Förderung

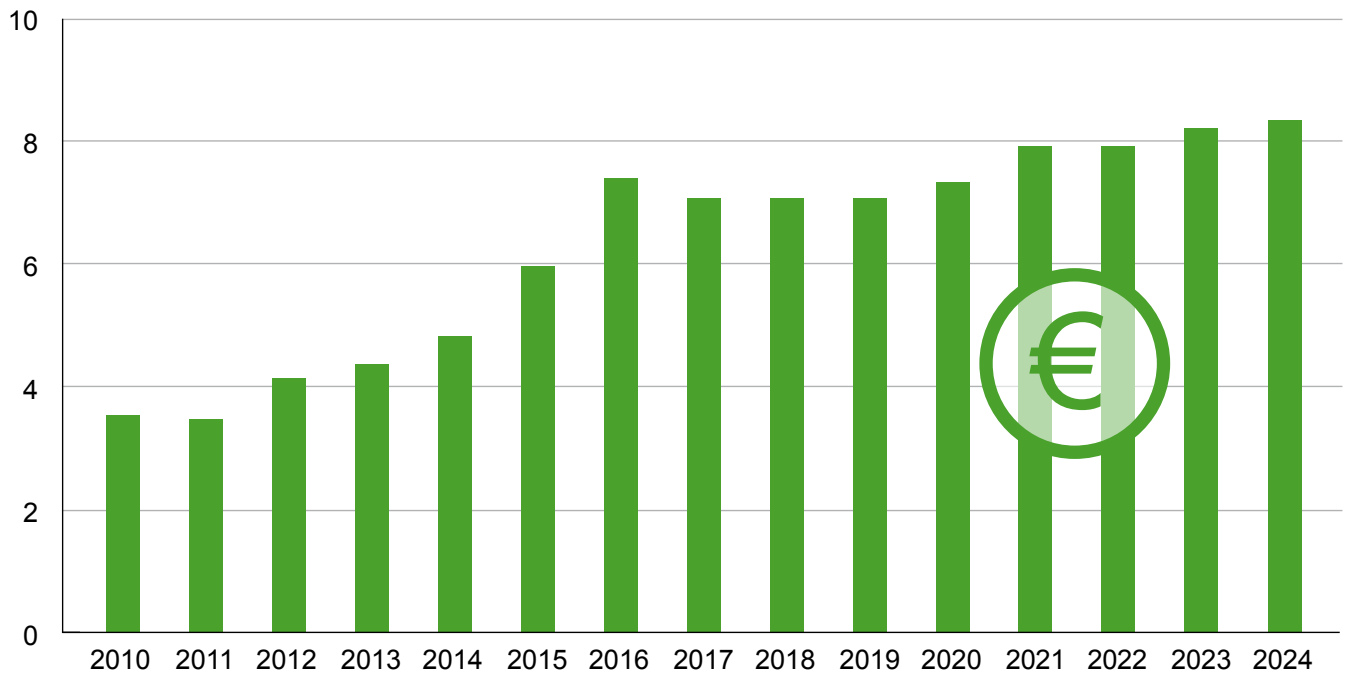


b) Darstellung nach Finanzierungsarten

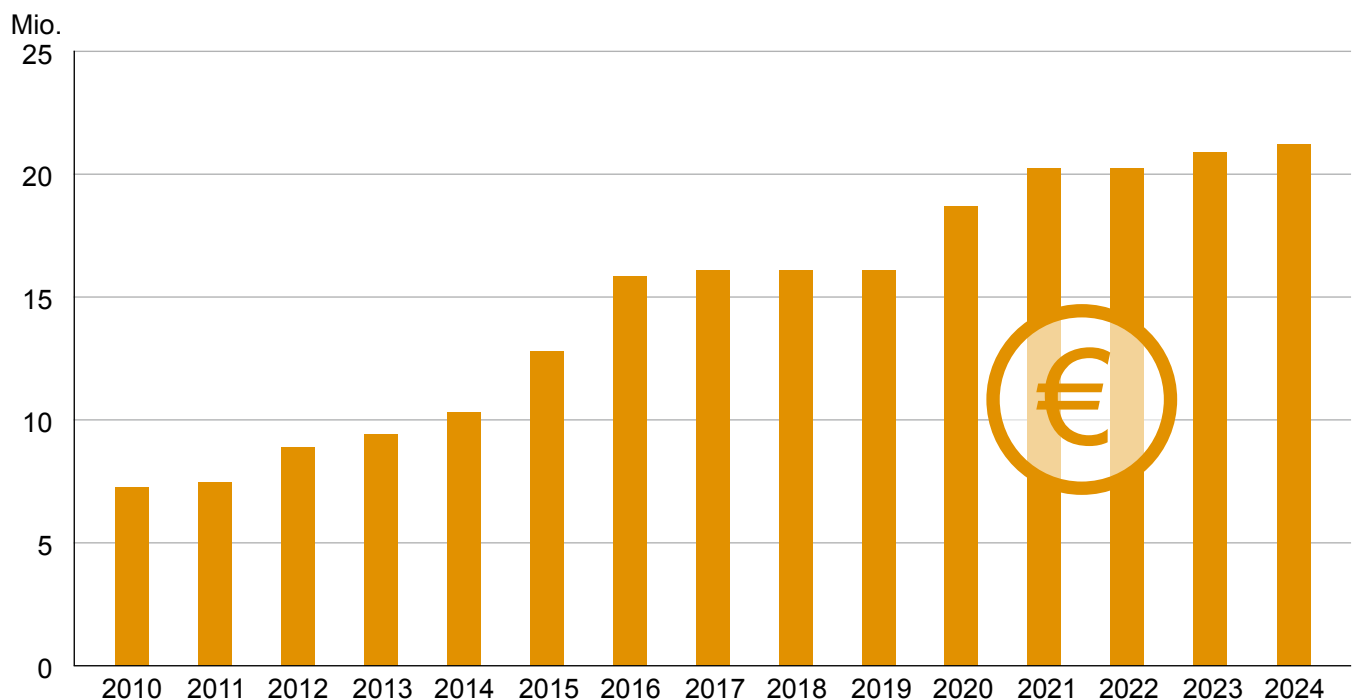


Landesförderung nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz

Landesförderung pro UE



Landesförderung absolut





Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

Raiffeisenstraße 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel. 0711 75900-0, Fax 0711 75900-41

www.vhs-bw.de, info@vhs-bw.de

© 2024 Volkshochschulverband Baden-Württemberg

Redaktion: Athanasia Tsantou-Kiesow,

Stefanie Brömel

Gestaltung: Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Fotos: Ulrich Pfeiffer (Verbandsgebäude),

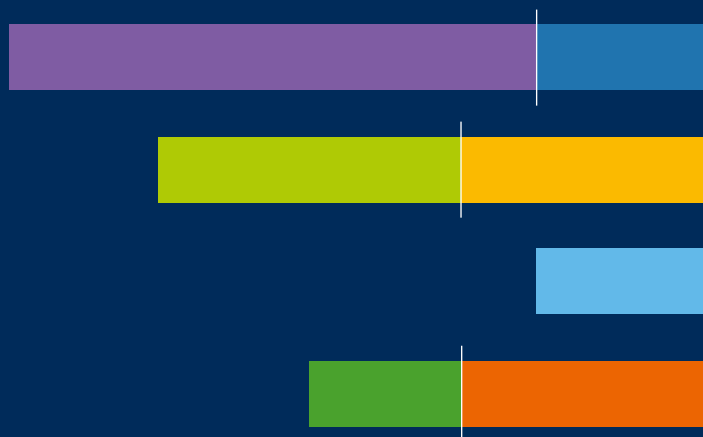
[stock.adobe.com: pressmaster](https://stock.adobe.com/pressmaster) (S. 10),

[panitan](#) (S. 11), [black white Mouse](#) (S. 15),

[iStockphoto.com: gorodenkoff](https://iStockphoto.com/gorodenkoff) (S. 14),

[Karl-Hendrik Tittel](#) (S. 19)

und Archiv Volkshochschulverband



**Volkshochschulverband
Baden-Württemberg e. V.**

Raiffeisenstraße 14
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711 75900-0
Fax 0711 75900-41
www.vhs-bw.de
info@vhs-bw.de